

PJ-Evaluation

Herbst 2015 - Frühjahr 2016

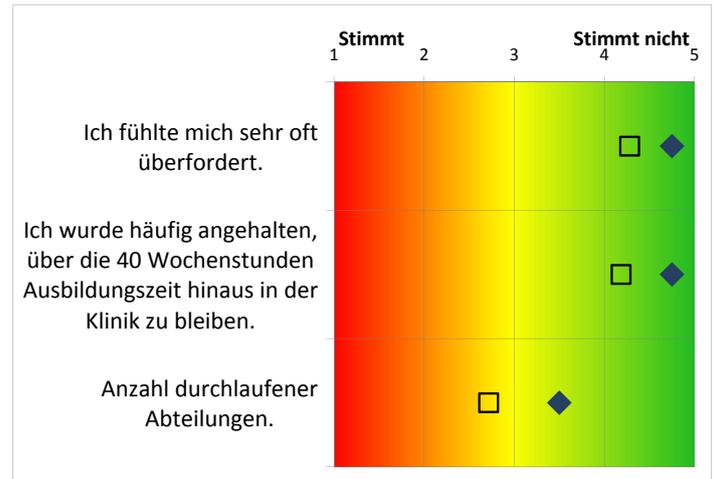
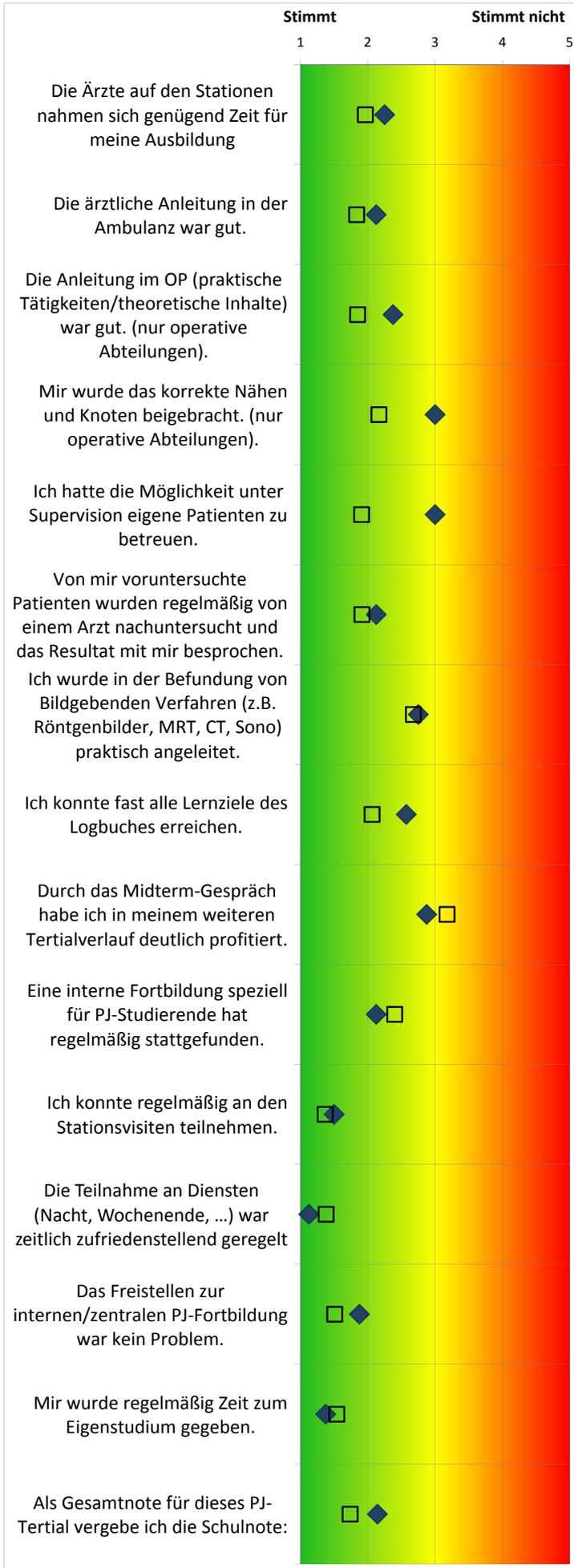
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

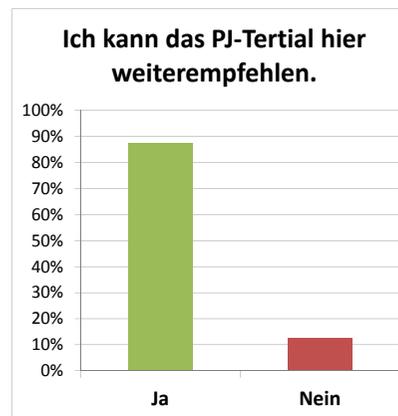
Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Wahlfächer



N= 8

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	-	Die Stimmung im Team	-
Student 2	Sehr nettes Team; Rotation in Senologie, Geburtshilfe und gynäkologische Station, dadurch guter Überblick über die unterschiedlichen Bereiche. Viele unterschiedliche OPs, bei denen man assistieren darf.	Team, OPs, Fetometrie	Dass ich keine eigenen Patienten betreut habe
Student 3	Nein: weil man nur unbeliebte Aufgaben zugeschoben bekommt; keine Einbindung im Kreissaal; im OP alle total ungeduldig + ungehalten (inklusive der N.N.)	das Haus an sich	viel "rumhängen"; wenig Einbindung in stat. Aufgaben; stetes "Bereit-Stehen"; keine Rotationspläne
Student 4	-	Das Team war sehr nett. Ich konnte viele Aufgaben eigenständig übernehmen	Es waren doch viele Blutentnahmen und im OP wurde wenig erklärt.
Student 5	weil die Stimmung/das Team super waren. Ich habe dort viel gelernt	Stimmung im Team; Lerninhalte; Arbeitszeiten; PJ-Fortbildung	Studientage nicht alle am Ende möglich
Student 6	insgesamt hat es mir gefallen	junges Team; gutes Anlernen durch die Assistenzärzte, insbesondere im Umgang mit Sonographie und Notfallpatienten; gute Einbindung im Kreißsaal und bei den Sectios; Studientage problemlos einteilbar	Starre Hierarchie, als Pjler hat man eindeutig das Gefühl, "ganz unten" in der Hierarchiekette zu sein

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 7

weil das Team super nett ist und gewillt ist, einem was beizubringen & machen zu lassen. Besonders Herr Schukraft macht sehr effektiv direktes Teaching!

Das Teaching von Herrn Dr. Schukraft. Das viele Assistieren im OP (z.T. als 1. Assistenz mit dem Chef)

Das hohe Aufkommen von Famulanten & Blockpraktikanten in den Semesterferien. Die Hebammen sind leider sehr speziell.

Weniger andere Praktikanten neben den Pjlern.